

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung der röm.-kath. Kirchgemeinde
Wallisellen, Dietlikon, Wangen-Brüttisellen vom 23. Mai 2023
im Gsellhof Brüttisellen

Dauer der Versammlung: 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr

Traktanden:

1. Wahl der Stimmzählenden
2. Kenntnisnahme des Geschäftsberichtes 2022
3. Abnahme Jahresrechnung 2022
4. Anpassung der Besoldungsverordnung 2011
5. Ersatzwahl RPK Mitglied und Ersatzwahl RPK Präsidium
6. Anfragen gemäss § 23 Kirchgemeindeglement KGR

Die Präsidentin der Kirchenpflege, Anne-Catherine de Loë, heisst die Anwesenden zur Kirchgemeindeversammlung willkommen. Insbesondere begrüsst sie Toni Feola, der letzte Woche in St. Michael seine Stelle als Religionspädagoge angetreten hat.

Die Präsidentin weist darauf hin, dass die Versammlung rechtzeitig im Anzeiger von Wallisellen und im Kurier angekündigt wurde. Die Akten waren zur Einsichtnahme in den Pfarreisekretariaten in Wallisellen und Dietlikon aufgelegt und waren auf der Webseite beider Pfarreien abrufbar.

Die Präsidentin erinnert daran, stimmberechtigt gemäss Art. 10 Kirchenordnung sind „Mitglieder der röm.-kath. Körperschaft, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und die im Besitz des Schweizer Bürgerrechts oder der Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung sind.“

Die nicht stimmberechtigten Anwesenden melden sich. Ansonsten wird kein Stimmrecht eines Anwesenden angezweifelt. Nichtstimmberechtigte können der Versammlung beiwohnen. Es sind 4 Personen anwesend, die nicht stimmberechtigt sind.

1. Wahl des Stimmzählers

Zu Stimmzählern werden gewählt: Debora Fossi und Peter Haas.

Es sind 35 Stimmberechtigte anwesend.

2. Kenntnisnahme des Geschäftsberichtes 2022 der Kirchenpflege

Der Geschäftsbericht der Kirchenpflege lag für die Stimmberechtigten öffentlich auf. Die Präsidentin und die Ressortverantwortlichen geben ihren Bericht mündlich ab.

2.1. Allgemeines (Anne-Catherine de Loë)

Das Geschäftsjahr kann im Zeichen des Übergangs gesehen werden. Bei den Wahlen im Mai wurden die abtretenden Mitglieder der Kirchenpflege Hanspeter Kündig, Flavia Laubscher und Isabella Egli aus Wallisellen sowie Antoinette Fierz aus Dietlikon durch Angelika Nido Wälty und Aron Braun aus Wallisellen, Anne-Catherine de Loë aus Dietlikon sowie Georges Ulrich aus Brüttisellen abgelöst. Die neu zusammengesetzte Kirchenpflege hat im Juli ihre Arbeit aufgenommen und die Neugewählten haben sich unterdessen in ihre Ressorts eingearbeitet.

Für die RPK konnte Markus Reck aus Wallisellen für den abtretenden Hansjörg Berger gewonnen werden. Leider musste im Herbst der Präsident der RPK, Philippe Hechenberger, aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt einreichen.

2.2. Statistik (Juan Camenzind)

Katholiken in den Gemeinden	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
-Wallisellen	4536	4544	4576	4539	4445	4335
-Dietlikon	2145	2124	2092	2068	2021	1988
-Wangen-Brüttisellen	2234	2205	2138	2091	2057	2001
Total Kirchgemeinde	8915	8873	8806	8698	8523	8324
Katholiken Kanton Zürich	391416	387325	381722	375901	368385	360937
Total Austritte Kirchgemeinde	97	118	122	152	157	152

2.3. Personelles (Aron Braun)

Nachdem die Zeit zwischen April 2021 und März 2022 von den vielfältigen Herausforderungen der Corona-Pandemie und dem Wechsel der Leitungen unserer beiden Pfarreien geprägt war, stand das vergangene Jahr im Zeichen der Konsolidierung, Stabilisierung und Neuorientierung der Pfarrei-Teams. Das Team der Pfarrei St. Michael hat sich in seiner neuen Formation mit dem Pfarreibeauftragten Michael Eismann rasch gefunden und ist mittlerweile gut eingespielt. Auch im Pfarrei-Team St. Antonius ist nach der wechsellvollen und unsteten Phase Anfang 2022 dank der interimistischen Leitung von Reto Häfliger wieder etwas Ruhe und Stabilität eingeleitet. Die Pfarrei ist jetzt bereit für einen Neuanfang mit einer neuen Pfarreibeauftragten oder einem neuen Pfarreibeauftragten. An dieser Stelle danken wir Reto Häfliger ganz herzlich für seine Bereitschaft, in dieser anspruchsvollen Situation kurzfristig einzuspringen und dafür seine wohlverdiente Pensionierung vorerst zu verschieben.

In der Pfarrei St. Michael gab es gleich zwei grosse Dienstjubiläen zu feiern: auf 25 Jahre engagierte Mitarbeit können unser Sigrist Carmine Coiro seit 1. Januar sowie unsere Seelsorgerin Angelika Häfliger seit 1. April 2023 zurückblicken. Wir danken beiden herzlich für ihr langjähriges, überaus wertvolles Wirken in unserer Gemeinde. Am 1. April 2022 hat ausserdem die Sekretärin Rita Winiger ihr 10-jähriges Dienstjubiläum feiern können. Auch an sie geht unser grosser Dank für die tolle Arbeit, die sie in dieser Zeit in der Pfarrei geleistet hat.

Nach 11 Jahren als Jugendleiter in der Pfarrei St. Michael hat uns Ende Juli 2022 zu unserem Bedauern Christian Weibel verlassen, um sich beruflich neu zu orientieren und eine entsprechende Ausbildung zu beginnen. Wir danken Christian Weibel herzlich für seinen Einsatz für die Jugendlichen unserer Pfarrei und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft. Erfreulicherweise hat er sich noch bereit erklärt, das Kinderlager in den kommenden Frühlingsferien zu betreuen.

Vor grosse Schwierigkeiten stellte uns die Neubesetzung der seit Februar 2022 offenen Religionspädagogik-Stelle in Dietlikon. Es ist generell äusserst anspruchsvoll, in diesem Berufsfeld qualifizierte Mitarbeitende zu finden. Der allgemeine Mangel an Fachkräften macht auch vor kirchlichen Berufen nicht halt, beziehungsweise ist er da wohl noch ausgeprägter als in anderen Bereichen. Dieses Problem bereitet uns zunehmend Kopfzerbrechen und wird uns vermutlich noch längere Zeit beschäftigen. Nach monatelanger erfolglosen Suche nach einer Religionspädagogin oder einem Religionspädagogen wurden die Aufgaben und Zuständigkeiten im Team etwas angepasst. Und neu wurde nun eine Sozialarbeits-Stelle mit Schwerpunkt auf der Senioren-Arbeit ausgeschrieben. Der Arbeitsmarkt ist in dem Bereich etwas entspannter, aber auch diese Stelle konnten wir bisher noch nicht mit einer passenden Person besetzen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns herzlich beim Pfarrei-Team bedanken, das die angespannte Ressourcen-Situation bisher mit viel Engagement, Flexibilität und Solidarität so gut wie möglich gemeistert hat.

Erfreulicherweise konnte dafür die seit Anfang 2022 offene Stelle im Sekretariat der Pfarrei St. Antonius durch Marianna Ciampi besetzen werden, die seit Sommer 2022 mit einem Pensum von 70% gemeinsam mit Sara Hitz für das Pfarreisekretariat zuständig ist. Die beiden sind bereits ein gut

eingespieltes Team. Ausserdem konnten wir Jakob Wolfes befristet für die Vertretung unserer Organistin Tatiana Baumann gewinnen, die seit Mitte März 2023 in Mutterschaftsurlaub ist.

Herzlich bedanken möchten wir uns bei unserer Mitarbeiterin Véronique Roth, die seit 2016 als Katechetin in der Wallisellen tätig war und in dieser Zeit zahlreiche Kinder im Religionsunterricht begleitet hatte. Véronique Roth hat sich nach sechs erfolgreichen Jahren in unserer Pfarrei für einen Tapetenwechsel entschieden und ist seit Sommer 2022 neu in einer anderen Pfarrei angestellt. Erfreulicherweise bleibt sie uns jedoch noch mit einem kleineren Pensum in Dietlikon erhalten, wo sie bereits seit 2021 aushilfsmässig im Einsatz war.

Zur besseren Bewältigung der vielfältigen operativen Aufgaben, die im Personalbereich für die Betreuung unserer mehr als 30 Mitarbeitenden anfallen, erhält die Kirchenpflege seit Januar 2023 kompetente Unterstützung von Antonella Giro, die mit einem Pensum von knapp 9% als Personalfachkraft für uns tätig ist. Als ehemalige HR-Leiterin der Gemeinde Dübendorf bringt Antonella das nötige Fachwissen und spezifische Erfahrung in der öffentlichen Verwaltung mit.

Unsere Kirchengemeinde wird beseelt vom Engagement, Herzblut, der Offenheit und Gestaltungskraft, mit der unsere Mitarbeitenden Tag für Tag ihre Aufgabe wahrnehmen. Im Namen der Kirchenpflege danken wir allen Mitarbeitenden herzlich für ihre wertvolle Arbeit für unsere Gemeinschaft.

2.4. Liegenschaften (Richard Pfister)

In den Kirchen und Wohnungen in Wallisellen und Dietlikon sind die ordentlichen Unterhaltsarbeiten ausgeführt worden.

In der Kirche Dietlikon wurde die Glas-Windfangtüre beim Ausgang zum Lift ersatzlos ausgebaut und das Aussen-Geländer den heutigen Normen angepasst.

Die Planungsarbeiten zu Renovation der Gehr-Fenster der Kirche St. Antonius sind abgeschlossen. Der Baustart erfolgte nach den österlichen Kirchenfeiertagen und dauert bis gegen Ende November 2023. Die Arbeiten werden in Etappen ausgeführt, die Kirche bleibt während der Bauzeit offen und nutzbar.

In Wallisellen wurde eine Verbindungsleitung für die Haustechnik vom Pfarrhaus zum Saal erstellt, gleichzeitig konnte der Verbundsteinplatz an diversen Stellen wieder angehoben werden.

Seit April 2022 leben drei ukrainische Frauen mit zwei Kindern in der Wohnung im obersten Stockwerk des Pfarrhauses in Wallisellen. Die Unterbringung dieser Personen wurde möglich, weil die Mitarbeitenden von St. Antonius ihre Büroräumlichkeiten zur Verfügung stellten und nun selbst auf engerem Raum arbeiten.

2.5. Finanzen (Renato Hutter) > **siehe Traktandum 3** (Jahresrechnung)

2.6. Grüner Güggel (Renato Hutter)

Im Juli 2022 wurde der Kirchengemeinde im Rahmen eines Festgottesdienstes das Zertifikat «Grüner Güggel» von Synodalaratspräsidentin Franziska Driessen-Reding übergeben. Darauf dürfen wir stolz sein. Die Arbeit ist damit jedoch nicht getan. Die Kirchengemeinde wird neben der Rezertifizierung weitere Massnahmen ergreifen müssen, um in Zukunft noch mehr Rücksicht auf die Umwelt zu nehmen und verantwortungsvoller mit den Ressourcen umzugehen.

2.7. Raum+Stille (Anne-Catherine de Loë)

Raum+Stille, ein ökumenisches Angebot im Glattzentrum, das von den reformierten und katholischen Kirchengemeinden Wallisellen getragen wird, erfreut sich immer grösserer Bekanntheit. Der Raum wurde im vergangenen Jahr rund 7000-mal besucht. Er wird von der reformierten Seelsorgerin Christine Foster und dem katholischen Priester Johannes Oravec in Co-Leitung geleitet und mit Hilfe von Freiwilligen betreut. Im Juni fand ein Treffen für alle Kirchengemeinden statt, die dieses Angebot finanziell unterstützen. Rabeth Clavadetscher, der Leiter des Glattzentrums, hielt ein Referat. Dabei betonte er, wie wichtig aus seiner Sicht das Angebot der Kirchen ist. Die Kantonalkirche beteiligt sich weiterhin an den Kosten, doch tragen die katholische und die reformierte Kirchengemeinde Wallisellen weiterhin den grössten Teil der Lohnkosten.

2.8. Pfarrwahlkommission St. Antonius (Anne-Catherine de Loë)

Im Januar 2023 nahm die Pfarrwahlkommission ihre Arbeit auf. Sie setzt sich aus den drei Kirchenglegern Aron Braun, Angelika Nido Wälty und Anne-Catherine de Loë zusammen sowie aus drei Personen aus der Pfarrei: Peter Haas, Darius Häberling und Isabelle Montanro. Das Ziel ist es in Absprache mit dem Generalvikariat, eine geeignete Pfarreibeauftragte oder einen geeigneten Pfarreibeauftragen für die vakante Stelle in St. Antonius zu finden. Die Kommission konnte bereits mit Bewerbern Gespräche führen. Leider hat sich daraus noch keine Anstellung ergeben, weshalb die Suche weiter geht.

2.9. Berichte aus den Pfarreien

St. Antonius Wallisellen, Reto Häfliger, Pfarreibeauftragter ad interim

Die vergangenen zwölf Monate können überschrieben werden mit «ein Übergangsjahr», denn die Pfarreileitung ist nur «ad Interim» besetzt. Dies bedingt, dass in dieser Zeit grundsätzlich nichts entscheidend Neues aufgelegt werden konnte.

Dennoch ist vieles in diesem Jahr passiert. Die bewährten Anlässe konnten alle durchgeführt werden. Die Mitarbeitenden haben sehr gute Arbeit gemacht und viel geleistet. Die Katechetinnen haben den Religionsunterricht sehr gut gestaltet, Erstkommunion, Versöhnungsweg und Firmung waren Highlights. Im diakonischen Bereich wurde viel getan, ich denke da z. B. an die Betreuung der ukrainischen Flüchtlinge. Im Seniorenbereich, wo sehr viel Gutes passierte, werden 2023 zum ersten Mal die Seniorenferien ökumenisch-partnerschaftlich geplant und durchgeführt. Im Sekretariat haben die beiden Sekretärinnen ihre Aufgaben aufgeteilt und teilen sich die Verantwortung. Bei Gottesdiensten, Taufen und Beerdigungen konnte die Pfarrei auf die Mitarbeit von Amanda Ehrler, Marcel Frossard und Luis Capilla zählen.

Intensiv war auch die Arbeit des gesamten Mitarbeitendenteams. Begleitet von Andreas Beerli, dem Leiter der kirchlichen Stelle für Gemeindeberatung, Coaching und Supervision des Generalvikariats, wurden Teamretraite, Teamtag und Teamsitzungen so gestaltet, dass sich die Mitarbeitenden immer mehr auch als ein Team erfahren können.

Die vergangenen Monate waren nicht einfach. Aber dank dem grossen Einsatz aller Mitarbeitenden war es eine wertvolle Zeit. So möchte ich allen Mitarbeitenden für ihr Mittragen, Mitgehen und Mitarbeiten Danke sagen.

St. Michael Dietlikon, Wangen-Brüttisellen, Michael Eismann, Pfarreibeauftragter

« Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben. » Dieses Zitat aus dem berühmten Gedicht «Stufen» von Hermann Hesse, kam mir in den Sinn, bei der Rückschau auf das vergangene Jahr in der Pfarrei St. Michael, das ja auch zugleich und zusammen mit Markus Merz als Priester, mein erstes Jahr als neuer Pfarreibeauftragter war.

Der Start war ausgesprochen spannend. Zum einen, da die ersten vier Monate sowohl dem Abschluss von zwei grossen Projekten innerhalb der Spitalseelsorge gewidmet waren mit der Gründung des Spitalseelsorgeverbandes und der Einweihung der neuen Spitalkirche im KSW, als auch dem Kennenlernen der Mitarbeitenden und der vielen aufgestellten Freiwilligen in St. Michael. In diesem Sinne war es für mich nicht nur der Zauber des Anfangs, sondern auch durchaus ein Zauber des Abschlusses der vorherigen Tätigkeit.

Es war ein Geschenk zu erfahren, dass es in der Pfarrei gesund gewachsener Strukturen gibt, die Mitarbeitenden aber nicht einfach beim Erreichten stehenbleiben, sondern auch offen sind für Neues und die Bedürfnisse der Mitmenschen. Gleichzeitig stellten sich, wie dass zu erwarten war, auch verschiedene Herausforderungen. Hierzu gehörte im zurückliegenden Jahr zum Beispiel die Wiedererlangte, « neue Realität» der Nach-Corona-Zeit. in der es nun wieder möglich wurde, Vieles was in den gut zwei Jahren zuvor nicht mehr oder nur noch eingeschränkt möglich war, neu zu lancieren und anzuknüpfen. Dies bedeutet auch, manches neu zu denken und zu organisieren. Einschneidender war jedoch der Verlust von langjährigen Mitarbeitenden, besonders von Christina Stahel, deren Stelle nicht neu besetzt wurde. Darauf folgte Ende Februar 2022 die Neuorientierung von Gaby Bollhalder, sowie auf Ende Juli von Christian Weibel, wodurch innert kurzer Zeit praktisch das gesamte Potential der Oberstufen, Firmung, Ministranten und Jugendarbeit verloren gingen. Leider konnte die 100%-Stelle Religionspädagogik nicht neu besetzt werden, weshalb hier leider bis heute mit einem Rumpfangbot gearbeitet werden muss. Die grundsätzlich in den Vorgesprächen

angedachten Möglichkeiten einer stärker vernetzten Zusammenarbeit mit der Schwesterpfarrei St. Antonius in Wallisellen wurde nach der überraschenden Demission von Pfarrer Oliver Stens obsolet, so dass auch in diesem Bereich zunächst die Nachfolgelösung abgewartet werden muss. Trotz dieser zum Teil recht erheblichen Schwierigkeiten, überwiegt doch zurückblickend der Eindruck auf den zu Eingang angesprochenen Zauber des Neuanfangs. Dies insbesondere deswegen, dass gerade trotz der Herausforderungen des vergangenen Jahres durch ein äusserst motiviertes und Team von Mitarbeitenden und Freiwilligen ein wirklich vielfältiges und in allen Belangen hochstehendes Pfarreijahr möglich wurde. Dafür gilt allen diesen Personen ein grosser Dank. Und es lässt mich zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Abschliessend vielleicht noch der Hinweis, dass trotz mancher Herausforderungen des konkreten Tagesgeschäftes sich das Pfarreiteam zusammen mit dem Pfarreirat auch intensiv mit dem Verhaltenskodex des Bistums Chur auseinandergesetzt hat und diesen als ständigen und begleitenden Prozess in der Pfarrei umsetzen will. Gerade dies erscheint allen Beteiligten wichtig, denn es ist nicht um die reine Unterschrift unter ein Dokument, sondern um die Auseinandersetzung mit dessen Inhalt. So trägt jede und jeder, unabhängig von den konkreten Aufgaben und dem konkreten Tun dazu bei, dass die Frohbotschaft glaubwürdig verkündet wird und unser katholischer Glaube die Herzen der Menschen erreicht.

2.10. Synode (Anne-Catherine de Loë)

Die bisherigen Synodalen Guido Egli, Wallisellen, und Anne-Catherine de Loë, Dietlikon, wurden in stiller Wahl für die neue Legislatur (7/2023-6/2027) bestätigt. Guido Egli ist, in der zu Ende gehenden Amtsperiode, als Präsident der Fraktion Oberland und in der Geschäftsleitung der Synode tätig gewesen und Anne-Catherine de Loë hatte Einsitz in der Begleitkommission Caritas des Synodalrates.

2.1111. Dank (Anne-Catherine de Loë)

Die Kirchenpflege dankt allen, die sich im vergangenen Jahr für die Pfarreien und die Kirchgemeinde eingesetzt und zum gemeinsamen Unterwegs sein als Christen beigetragen haben; den beiden Pfarreibeauftragten, Markus März als priesterlicher Mitarbeiter sowie allen anderen Mitarbeiter, Aushilfen und Freiwilligen.

Eine Diskussion und Abstimmung über den Geschäftsbericht 2022 findet nicht statt.

3. Abnahme Jahresrechnung 2022

Finanzvorstand Renato Hutter erläutert die Jahresrechnung. Diese schliesst mit einem Aufwandüberschuss von rund CHF 10'000. Im Budget war ein Aufwandüberschuss von CHF 638'000 vorgesehen. Das um CHF 628'000 bessere Ergebnis setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

- Tieferer Personalaufwand, CHF 290'000
- Tieferer Sachaufwand, CHF 159'000
- Höherer Transferaufwand, CHF 327'000
- Mehr Steuerertrag, CHF 366'000
- Mehr Transferertrag, CHF 72'000

Wesentliche Abweichungen:

- Personalaufwand

In Wallisellen konnte aufgrund des Wechsels in der Pfarreileitung eine sehr gute Übergangslösung gefunden werden. Jedoch musste sich die Pfarrei St. Antonius mit weniger Stellenprozenten auf der Leitungsposition begnügen. In St. Michael konnte die Gemeindeleitung erst einige Monate später als geplant eingesetzt werden. Entsprechend fielen auch die Beiträge an die Sozialversicherungen tiefer aus. Weiter wurde das Budget im Bereich Aus- und Weiterbildung stark unterschritten.

- Sach- und übriger Betriebsaufwand

Es musste wesentlich weniger in den Unterhalt der Liegenschaften und den Ersatz von Mobiliar investiert werden. Weiter gab es nochmals deutliche Minderaufwände bei Veranstaltungen und in der Jugendarbeit. Demgegenüber standen deutlich höhere, fast verdoppelte Energiekosten.

- Transferaufwand

Stark schwankende Steuereinnahmen erschweren die Budgetierung. Der Budgetbetrag wird auf Basis des Vorjahresbudgets berechnet.

- Steuerertrag

Die Steuererträge der natürlichen und juristischen Personen fielen auf fast allen Positionen wesentlich höher aus als von den Gemeinden erwartet. Einzig bei den Quellensteuern konnte der budgetierte Betrag nicht erreicht werden.

- Transferertrag

Der Unterstützungsbeitrag der Kantonalkirche für besonders von der Steuervorlage 17 betroffene Kirchengemeinden wurde nicht budgetiert. Der Beitrag wird jährlich bis ins Jahr 2025 ausgerichtet.

Finanzierung

Finanzierung	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
+ Ertragsüberschuss	0.00	0	614'984.59
- Aufwandüberschuss	9'728.30	638'000	0.00
+ Aufwand für Abschreibungen und Wertberichtigungen	204'506.00	232'000	224'376.75
- Ertrag aus Aufwertungen	0.00	0	0.00
+ Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds	0.00	0	0.00
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds	0.00	0	0.00
+ Einlagen in das Eigenkapital	0.00	0	0.00
- Entnahmen aus dem Eigenkapital	0.00	0	0.00
Selbstfinanzierung	194'777.70	-406'000.00	839'361.34
J. Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-30'456.55	370'000	-4'206.25
Finanzierungsüberschuss (+) / Finanzierungsfehlbetrag (-)	225'234.25	-776'000	843'567.59
Selbstfinanzierungsgrad (in %)	639.5	-110	19'955.1

Der Finanzvorstand gibt das Wort frei. Von der Möglichkeit, Fragen zu stellen, wird kein Gebrauch gemacht.

Die Präsidentin erteilt der Rechnungsprüfungskommission das Wort.

Bericht der RPK, Referent Markus Roth, Vizepräsident RPK

1. Die Buchhaltung der röm.-kath. Kirchgemeinde Wallisellen wurde der RPK zur Prüfung vorgelegt. Sie hat ausserdem Gespräche mit der Präsidentin und dem Finanzvorstand geführt.
2. Die RPK hat die Buchhaltung 2022 geprüft und verabschiedet die Rechnung einstimmig.
3. Die RPK beantragt der Kirchgemeindeversammlung vom 23. Mai 2023, die Jahresrechnung 2022 mit Aufwandüberschuss zu genehmigen.

RPK-Vizepräsident Markus Roth dankt Finanzvorstand Renato Hutter für seine vorbildliche Arbeit, bestätigt die Prüfung der Jahresrechnung gemäss den Prüfungsprotokollen und empfiehlt, wie im Abschied festgehalten, die Annahme.

Antrag

Die Kirchenpflege und die RPK beantragen der Kirchgemeindeversammlung:

1. Die vorgelegte Jahresrechnung 2022 zu genehmigen.

Abstimmung

Die Jahresrechnung 2023 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

4. Anpassung der Besoldungsverordnung 2011

Bericht (Vizepräsident Georges Ulrich)

Mit Beginn der neuen Legislatur 2022-2026 wurde eine Überprüfung der Behördenentschädigung aus dem Jahr 2011 vorgenommen. Es wurden die Behördenentschädigungen aus Kirchgemeinden mit ähnlichen Bedingungen (2 Pfarreien in einer Kirchgemeinde) verglichen. Dabei wurde festgestellt, dass die Funktionszulage für den Bereich Liegenschaften tief angesetzt ist, sodass – gestützt auf den Aufgabenbereich - eine Erhöhung der Funktionszulage Liegenschaften von Fr. 5'000 auf Fr. 7'000 angemessen erscheint.

Die Funktionszulage für den Bereich Finanzen wurde bereits im Zusammenhang mit der Einführung des HRM2 und der Abgabe der Buchhaltung an die Gemeinde Wallisellen im Jahr 2019 durch Beschluss der Kirchenpflege vom 2. April 2019 von Fr. 8'000 auf Fr. 10'000 erhöht und ab dem Jahr 2020 jeweils durch Abnahme des Budgets durch die Kirchgemeindeversammlung genehmigt. Aus

formeller Sicht wird die mit Beschluss der Kirchenpflege erfolgte Erhöhung nachträglich den Stimmberechtigten der Kirchgemeindeversammlung zur Genehmigung unterbreitet, fällt die Änderung der Besoldungsverordnung grundsätzlich in deren Kompetenz.

In Bezug auf die pauschale Spesenentschädigung hat sich im Bereich Finanzen herausgestellt, dass diese mit Fr. 1'000 zu hoch angesetzt ist, weshalb es sich rechtfertigt, eine Reduktion von Fr. 1'000 auf Fr. 500 vorzunehmen und somit alle Mitglieder der Kirchenpflege – mit Ausnahme Präsidium – gleich zu stellen.

Empfehlung: Mit Beschluss vom 28. März 2023 hat die Kirchenpflege der Teilrevision der Besoldungsordnung 2011 zugestimmt. Die Rechnungsprüfungskommission hat das Geschäft am 20.04.2023 geprüft und beantragt der Kirchgemeindeversammlung dessen Annahme.

Diskussion/Fragen

Der Vizepräsident gibt das Wort frei. Von der Möglichkeit, das Wort zu ergreifen oder Fragen zu stellen, wird nicht Gebrauch gemacht

Empfehlung Kirchenpflege und RPK

Mit Beschluss vom 28. März 2023 hat die Kirchenpflege der Teilrevision der Besoldungsordnung 2011 zugestimmt.

Die Rechnungsprüfungskommission hat das Geschäft am 20.04.2023 geprüft und beantragt der Kirchgemeindeversammlung dessen Annahme.

Antrag

Aktuar Juan Camenzind verliert den Antrag der Kirchenpflege:

Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung:

1. Ziff. 2 der Besoldungsverordnung 2011 vom 23.05.2011 wird wie folgt geändert:
 - Funktionszulage Liegenschaften: Fr. 7'000
 - Funktionszulage Finanzen: Fr. 10'000
 - Pauschale Spesenentschädigung für PC-Infrastruktur, Telefon, Porti, Fahren innerhalb der Kirchgemeinde Finanzen: Fr. 500
 - Spezialfunktion Rechnungswesen wird gestrichen
2. Diese Anpassung wird rückwirkend auf den 01.01.2023 in Kraft gesetzt.

Abstimmung

Die Anpassung der Besoldungsverordnung sowie deren rückwirkende Inkraftsetzung auf den 1.1.2023 werden ohne Gegenstimme angenommen.

5. Ersatzwahlen Rechnungsprüfungskommission Legislatur 2022-2026

Im Herbst 2022 erreichte uns leider der gesundheitsbedingte Rücktritt des RPK-Präsidenten Philippe Hechenberger.

Für den vakanten Sitz in der RPK stellt sich Jeevan Areekal aus Brüttsellen zur Verfügung. Jeevan Areekal stellte sich der Kirchgemeindeversammlung auch gleich selber vor: er ist 31 Jahre alt, lebt seit 20 Jahren in Brüttsellen und arbeitet als privater Aktienhändler.

Abstimmung

Jeevan Areekal wurde ohne Gegenstimme und mit Applaus in die RPK gewählt.

Seit dem Rücktritt von Philippe Hechenberger hat Vizepräsident Markus Roth, Wallisellen, die RPK geleitet und stellte sich nun der Wahl zum Präsidenten der RPK.

Abstimmung

Markus Roth wurde ohne Gegenstimme und mit Applaus zum Präsidenten der PRK gewählt.

Markus Roth bedankt sich bei der Kirchgemeindeversammlung für seine Wahl und die von Jeevan Areekal. Er sagt, er freue sich sehr, dass sich junge Leute wie Jeevan Areekal für ein Amt in der RPK zur Verfügung stellen, das sei wichtig und wertvoll, da es dem Gremium neue Impulse gebe.

6. Anfragen gemäss § 23 Kirchgemeindereglement KGR

Es sind innert der gesetzlichen Frist keine Anfragen nach § 23 KGR eingegangen.

Rechtsmittelhinweis

Die Präsidentin fordert die Anwesenden auf, falls sie mit der Geschäftsführung der heutigen Gemeindeversammlung nicht einverstanden sind, Einwände sofort zu erheben. Die Präsidentin weist auf die Rechtsmittelfristen hin. Es werden keine Einwände gegen die Geschäftsführung der Gemeindeversammlung erhoben.

Rechtsmittelbelehrung Art. 47 KO

Gegen die gefassten Beschlüsse kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, bei der Rekurskommission der Römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich, Minervastrasse 99, 8032 Zürich,

- 1. Wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihrer Ausübung innert fünf Tagen und
- 2. im Übrigen wegen Rechtsverletzungen sowie unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhaltes innert 30 Tagen schriftlich Rekurs erhoben werden.

Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Dank

Die Präsidentin dankt im Namen der Kirchenpflege, den beiden Pfarreibeauftragten und ihren Mitarbeitenden und den vielen Freiwilligen in den beiden Pfarreien sowie den Mitgliedern der Kirchenpflege ganz herzlich für das grosse Engagement und die hervorragende Arbeit.

Schluss der Versammlung

Die Präsidentin schliesst den offiziellen Teil der Versammlung um 20.45 Uhr.

Nächste Kirchgemeindeversammlung

Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet am Donnerstag, 16. November 2023, in Wallisellen statt. Der Zeitpunkt des Versammlungsbeginns wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Protokollführerin

Datum

Die Präsidentin

Datum

Verteiler:

- Aufsichtskommission über Kirchgemeinden und Zweckverbände, Hirschengraben 66, 8001 Zürich
- Präsidentin der Kirchenpflege
- Aktuar
- Finanzvorstand
- Protokollführerin